



EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN



Anhaltspunkte

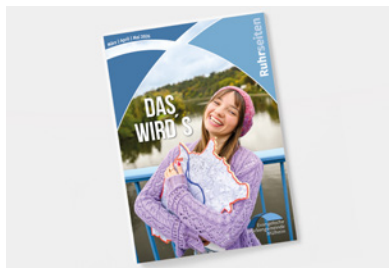


Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn

Thema:
Auf zu neuen Ufern

57

Dezember 2025 bis Februar 2026



30 Freuen Sie sich auf den neuen Gemeindebrief „Ruhseiten“ Ab März in Ihrem Briefkasten



28 „Kommt! Bringt eure Last.“ Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria



46 Partnerschaft mit der Gemeinde Westkapelle Besuch in unserer Gemeinde

3 Andacht

4 Portal

6 Thema

6 Auf zu neuen Ufern

38 Steckbrief

42 Umfrage

10 Aus der Gemeinde

9 Adventsfenster

10 Aus dem Presbyterium

10 Was sich durch die Fusion ändert

11 Ruhestand Paul Maurer

12 Ruhestand Andrea Stache

12 Neuer FSJler Joel Rühl

13 Freizeitangebote 2026

15 Diakoniesammlung 2025

15 Vom Advent bis ins neue Jahr

32 Jahreslosung 2026

39 Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte

17 Kultur

Mölmisch Platt

18 Kirchenmusik

18 Konzerte

19 Gruppen

20 Netzwerke

Angebote, Gruppen und Informationen

24 Amtshandlungen

25 Gottesdienste

34 Erwachsenenbildung

40 Jugend

48 Aus dem Weltladen

Was wird aus dem Weltladen in Mülheim?

50 Kontakte



„Auf zu neuen Ufern



Ein neuer Abschnitt beginnt für unsere Kirchengemeinden: Am 1. Januar fusionieren wir. Die Kirchengemeinde Broich-Saarn und die Vereinte Evangelische Kirchengemeinde werden zur Brückengemeinde. Der Name „Brückengemeinde“ symbolisiert nicht nur unsere geografische Lage rechts und links

der Ruhr, sondern steht auch für das, was uns verbindet: der Glaube, die Gemeinschaft und die Bereitschaft, gemeinsam neue Wege zu gehen und die Zukunft zu gestalten. Veränderungen und Neuanfänge bringen oft Unsicherheit, sind am Anfang schwer, manchmal auch chaotisch und anstrengend, aber sie bringen auch Hoffnung und Aufbruchstimmung und am Ende eröffnen sie manche Chance und viele Möglichkeiten. Wir dürfen bei allem, was wir tun, zuversichtlich nach vorne blicken, denn Gott geht mit uns. In der Bibel begegnet uns an vielen Stellen die Einladung, das Vertraute zu verlassen und sich auf Neues einzulassen. So spricht Gott zum Beispiel zu Josua: „Sei mutig und stark! Hab keine Angst und lass dich nicht einschüchtern; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du tun wirst.“ (Josua 1, Vers 9) Diese Worte sind ein großer Trost und eine Ermutigung, gerade in Zeiten des Wandels. Sie erinnern uns daran, dass wir nicht allein sind, sondern dass Gott uns auf unserem Weg begleitet, uns stärkt und uns die Zuversicht gibt, auch unbekannte Schritte zu wagen und gemeinsam etwas Neues zu beginnen. Wie Josua damals vor einer großen Aufgabe stand, stehen auch wir als Gemeinden vor großen Herausforderungen. Doch Gottes Zusage gilt heute ebenso wie damals: Er ist an unserer Seite, schenkt Kraft und bewahrt uns vor Angst. Im Vertrauen auf dieses Versprechen können wir mutig, fröhlich und offen in die Zukunft gehen und gemeinsam wachsen. „Auf zu neuen Ufern“ ist nicht nur ein Motto, sondern eine Einladung, das Leben – und unseren Glauben – immer wieder neu zu entdecken. Lassen wir uns inspirieren vom Vertrauen derer, die vor uns gegangen sind, und öffnen wir unsere Herzen für das, was vor uns liegt. Gott wird sie füllen und mitgehen, darauf dürfen wir vertrauen und Brücken bauen – zwischen Menschen, Traditionen und Ideen. Wir laden alle ein, diesen Weg mitzugestalten und mit uns gemeinsam die „Brückengemeinde“ lebendig werden zu lassen. Lassen Sie uns aufbrechen – zu neuen Ufern!

Ihre

Diakonin Daniela Konings (VEK)

Pfarrerin Kerstin Ulrich (B-S)

„Herr, gib mir Mut
zum Brückenbau-
en, gib mir den
Mut zum ersten
Schritt, lass mich
auf deine Brücken
trauen, und wenn
ich gehe, geh du
mit.“

*Evangelisches Gesangbuch
(EKiR) Lied Nr. 669, Strophe 1*





Auf zu neuen Ufern

Ein Neuanfang ist Chance und Herausforderung

Was bedeutet ein Neuanfang in unserem Leben? Wird die Vergangenheit vergessen? Alles, was gewesen ist, ist nun nicht mehr wichtig? So ist es sicher nicht. Es ist eine bewusste Entscheidung, den Blick nach vorn zu richten, es bedeutet nicht vergessen, sondern neues Verständnis und neue Schritte. Aus der Vergangenheit soll man lernen und Positives mit in die Zukunft nehmen. Manchmal stehen wir vor Situationen, in denen ein Neuanfang notwendig erscheint, zum Beispiel bei einer schweren Krankheit, einem Berufswechsel, einem Umzug oder Veränderungen in der Familie. Das ist normal und gehört zum menschlichen Leben dazu. Es braucht Mut, Vertrautes loszulassen und einen Neuanfang zu wagen. Ein Neuanfang bietet die Chance, neue Wege zu entdecken, Ziele neu zu setzen und sein Leben neu zu gestalten. Manchmal braucht es nur einen kleinen Schritt, um mit frischem Mut nach vorne zu schauen. Man braucht Geduld, Zuversicht und Bereitschaft neue Wege zu gehen, auch wenn der Weg am Anfang noch nicht klar zu sehen ist. Der erste Schritt ist der schwierigste, doch jeder weitere macht den Weg klarer. Dieser Weg und auch Fehlschläge können herausfordernd sein. Fehler gehören zu einem Neubeginn dazu und sollten nicht als Niederlagen, sondern als Lerngelegenheiten betrachtet werden. Aber der Weg zu einem Neuanfang ist auch voller Möglichkeiten. Man erinnert sich an Ressourcen, die man bisher nicht genutzt hat. Man sucht nach Gleichgesinnten, stützt und

hilft sich gegenseitig. Gemeinsam wird der Weg leichter und erste Erfolge greifbar.

Vor einer herausfordernden Veränderung steht nun unsere Gemeinde. Gemeinsam mit der VEK (Vereinten Evangelischen Gemeinde) wollen wir einen Neuanfang wagen. Dies ist eine große Herausforderung, aber auch eine wunderbare Chance, etwas Neues zu entwickeln. Wenn unsere Gemeinschaft neue Wege geht, wächst sie durch jeden Schritt, den wir zusammen gehen. Ja, es ist sicher nicht für alle Gemeindemitglieder leicht, Gewohntes und Bewährtes aufzugeben und sich an etwas Neues zu gewöhnen. Unterschiedliche Strukturen und auch Gottesdienstformen belasten emotional. Vielleicht fühlt sich die oder der eine oder andere nicht mehr ganz zugehörig und wendet sich ab. Gehen wir gemeinsam offen und positiv an das Neue, sehen die vielfältigen Möglichkeiten, die das Zusammenlegen zweier Gemeinden bietet. Neue Impulse werden gesetzt, eine Vielfalt unterschiedlicher Erfahrungen und neue Ideen werden eingebracht. Die Stärke einer Gemeinde zeigt sich im Zusammenhalt, auch wenn der Weg neu und steinig ist. So steht es schon im Neuen Testament: „Siehe, ich mache alles neu.“ (Offenbarung 21, Vers 5) Die Bibel ermutigt dazu, offen für das Neue zu sein, das mit Hoffnung, Erneuerung und Neuanfang verbunden ist. Sie berichtet vom Wandel und Neuanfang. Im neuen Testament steht die Botschaft, dass jeder Mensch die Möglichkeit hat, sein Le-

ben zu verändern und neu zu starten. Die Bibel ermutigt uns, mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen. Ein Neubeginn braucht Mut, Beteiligung vieler und den Blick auf ein gemeinsames Ziel. Das Wunderbare eines Neuanfangs liegt im Zusammenspiel alter Gewohnheiten, neuer Perspektiven und der Bereitschaft, etwas Neues zu entwickeln.

Packen wir es gemeinsam hoffnungsvoll an:

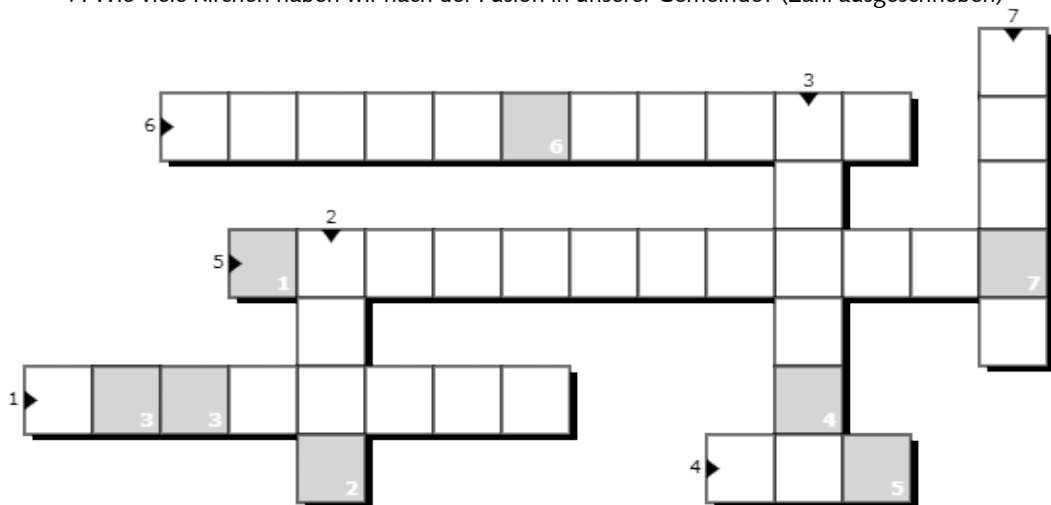
„*Veränderung ist am Anfang schwer, in der Mitte chaotisch und am Ende wunderschön.*“

Zitat von Robin Sharma

Gabi Krücker

Sind Sie bereit für den Neuanfang?

1. In welcher Stadt liegt unsere neue Gemeinde?
2. Welcher Fluss fließt durch unsere neue Gemeinde?
3. Die Fusion ist für uns eine ... auf einen Neuanfang.
4. Wie heißt die bisherige Gemeinde rechts der Ruhr? (Abkürzung)
5. Wie heißt die bisherige Gemeinde links der Ruhr?
6. Welche Konfession haben wir?
7. Wie viele Kirchen haben wir nach der Fusion in unserer Gemeinde? (Zahl ausgeschrieben)



Lösungswort:

1	2	3	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---	---

-gemeinde

Diese Geschichte greift unser Thema auf und ist auch für Erwachsene lesenswert.

Der Anfang von etwas Neuem

„Bald ist es wieder so weit“, sagte Mama Spatz. „Es? Was?“, fragte der kleine Spatz. „Was ist soweit und warum?“ – „Das Ende“, murmelte seine Mutter. „Das Ende? Was ist das schon wieder?“ Ein bisschen besorgt sah der kleine Spatz Mama Spatz an. Sie war seltsam heute, traurig irgendwie, und anders als sonst. Sie sang auch nicht mehr so oft ihre Lieder. Eigentlich sang sie gar nicht mehr. Sie stritt auch fast nicht mehr mit den anderen Spatzen, die im Dach des alten Hauses ihre Nester hatten. Nein, sie war still geworden. Wenn er es sich genau überlegte, waren die anderen Spatzen hier auch nicht mehr so gesprächig und fröhlich wie sonst. Ähnlich war es bei den Meisen, den Finken, der Zaunkönigfamilie, und die Gesänge der Amseln früh am Morgen hatte er auch lange nicht mehr gehört. Komisch. War das dieses Ende? „Was ist ein Ende?“ fragte er noch einmal, leise nun, weil er sich nun doch erschrocken hatte. Und irgendwie ahnte er schon, was Mama Spatz meinte. Es war so vieles anders geworden. Nicht nur das Singen. Ob die Sonne Schuld daran war? Die nämlich kam am Morgen immer später und später, als wollte sie auch nicht mehr singen. Halt, nein, eine Sonne sang ja nicht. „Kann die Sonne singen?“ fragte er da doch zur Sicherheit nach. Und wenn, warum kommt sie nicht mehr zur Morgenfrühe?“ – „Morgenfrühe? Eine Sonne, die singt? Was du dir nur wieder denkst!“

Mama Spatz musterte ihren kleinen Sohn, der gar nicht mehr klein, sondern zu einem stattlichen Spatzenjungen herangewachsen war und Fürsorge nicht mehr brauchte. Er würde nun alleine in diesem Leben zurechtkommen. Gerade zur rechten Zeit. „Keiner singt mehr zum Ende des Sommers“, fuhr sie fort. „Wir haben unsere Arbeit getan. Nun bereiten wir uns auf den Abschied vor, so wie es die Sonne auch tut. Sie macht dem großen Dunkel Platz und für uns beginnt die Zeit der Ruhe.“ – „Das große Dunkel? Ist das dieses Ende?“ Mit vor Schreck geweiteten Augen starrte der kleine Spatz seine Mutter an. Die lächelte: „Du musst dich nicht fürchten. Es ist die Ruhe vor der Wiederkehr der Sonne im nächsten Jahr und dem Neubeginn des nächsten großen Singens, und dann, mein lieber Sohn, singst auch du mit. Dann nämlich baust du dir ein Nest für deine eigene Familie.“ – „Ich? Oh! Wie schön! Das Ende ist also so etwas wie der Anfang von etwas Neuem, einer ganz besonderen großen Sache?“ Der kleine Spatz jubelte und beinahe hätte er schon jetzt damit begonnen, sein eigenes Liedchen zu singen. Sein Liebesliedchen fürs nächste Jahr, wenn auch er ein Spatzenpapa sein würde. Schön würde das sein. Er spürte, wie die Freude in seinem Herzen ihre eigene Melodie sang. Die Melodie des neuen Lebens.

Elke Bräunling

elkeskindergeschichten.de, © Elke Bräunling

Wir laden Sie herzlich ein zum

Adventsfenster

Beginn ist um 18 Uhr

Samstag, 29.11.	Esser/Flötenkreis	Dorfkirche Saarn
Montag, 01.12.	Treffpunkt Frau	Dorfkirche Saarn
Mittwoch, 03.12.	Netzwerk Broich	Wilhelminenstraße 34
Donnerstag, 04.12.	Pfeiffer/Pater Bala	St. Mariä Himmelfahrt
Freitag, 05.12.	LiNA	Klosterstraße 60 – 62
Samstag, 06.12.	Hennecke	Nachbarsweg 104
Sonntag, 07.12.	Jugend Broich-Saarn (17Uhr Gottesdienst der Jugend mit anschl. Beisammensein)	Wilhelminenstraße 34
Montag, 08.12.	Team Offene Kirche	Dorfkirche Saarn
Dienstag, 09.12.	Pfeiffer und Team	Aubergfriedhof
Mittwoch, 10.12.	Meinert-Tack/Schneider	Schäfershäuschen 26
Donnerstag, 11.12.	Becker	Lindenhof 23a
Freitag, 12.12.	Meyer	Benzenbergs Kamp 30
Samstag, 13.12.	Vieten	Grabenstraße 12
Sonntag, 14.12.	Kontny/Findorff	Elsenborner Weg 61
Donnerstag, 18.12.	Pfeiffer/Pater Bala	St. Mariä Himmelfahrt
Samstag, 20.12.	Ossyra-Heinzen	Lönsweg 30

Aus dem Presbyterium Information über Beschlüsse

Frau Cantù Isabel Flores Reimann ist seit dem 1. Februar 2025 als Kirchenmusikerin für die Gottesdienste in der Klostermarktgrundschule und in der Oemberggrundschule unbefristet angestellt.

Die Jugendarbeit unserer Gemeinde wird zum 1. Januar 2026 der gemeinsamen Jugendarbeit auf der Ebene des Kir-

chenkreises An der Ruhr beitreten. Das erarbeitete Konzept „Zukunftsfähige Jugendarbeit“ dient als Grundlage einer gemeinsamen Kinder- und Jugendarbeit zwischen Kirchenkreis und Kirchengemeinde. Es gilt nun, dieses Konzept in der Praxis umzusetzen.

Ihr Presbyterium

Was sich durch die Fusion ändert Neue Gemeindeleitung für die Brückengemeinde


Wenn im Januar die Gemeinden Broich-Saarn und VEK (Vereinte Evangelische Kirchengemeinde) zur Brückengemeinde verschmelzen, ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft getan. Wer aber wird die neue Gemeinde leiten? Bisher gab es zwei Presbyterien, die über die Geschicke der jeweiligen Gemeinde gewacht und Entscheidungen getroffen haben. Zukünftig wird – bis zur nächsten regulären Presbyteriumswahl 2027 – ein Bevollmächtigten-Ausschuss (BV) die Brückengemeinde leiten. Paritätisch besetzt aus den beiden Ursprungsgemeinden werden ihm das pastorale Team und je elf Mitglieder der bisherigen Presbyterien angehören, darunter die Ausschussvorsitzenden der gemeindlichen Ausschüsse (Bau und Finanzen, Gottesdienst und Kirchenmusik, Kinder- und Jugend, Fami-

lien- und Erwachsenenarbeit, Diakonie, Öffentlichkeitsarbeit, Friedhofsausschuss). Der BV wird durch den Kreissynodalvorstand auf Vorschlag der Gemeinden eingesetzt und wählt sich eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden. In der ersten Ausgabe des neuen Gemeindebriefes der Brückengemeinde werden wir Ihnen die neue Gemeindeleitung vorstellen.

Neue Anschrift für das Gemeindebüro

Im Zuge der Fusion zieht das Gemeindebüro ab 2026 um. Die neue Adresse und Kontaktdaten lauten:

Pastor-Barnstein-Platz 3

 4372801

Das Gemeindebüro ist immer dienstags bis freitags von 10 bis 12 Uhr erreichbar.

Dietrich Sonnenberger

28 Jahre Küsterdienst Paul Maurer geht in den Ruhestand

Lieber Herr Maurer,
dass Sie einmal Küster werden würden, hatten Sie sich in Ihrer Jugend wohl kaum vorstellen können. Schließlich lernten Sie das Heizungs- und Lüftungsbauhandwerk, waren auch Schlossermeister – allerdings in Siebenbürgen (Rumänien).

Als Aussiedler verließen Sie 1992 Ihre damalige Heimat, gemeinsam mit Ihrer Frau Anka und den beiden Kindern Andreas und Manfred Richtung Deutschland. In Witten wurde Ihre Andrea geboren.

Eine Zeitungsanzeige machte Sie auf die freiwerdende Küsterstelle in unserer Gemeinde aufmerksam. Sie bewarben sich und wurden dann auch eingestellt als Küster an der Christuskirche. Das war im Januar 1997. Aber ab 2015 gab es da für Sie nichts mehr zu tun – Christuskirche und Gemeindehaus Lindenhof wurden geschlossen. Rein zufällig ergab sich eine neue Perspektive: Gleicher Job, neue Wirkungsstätte: Kirche und Gemeindehaus an der Wilhelmienstraße in Broich.

Alles in allem waren Sie nun 28 Jahre lang Küster in unserer Gemeinde – eine lange Zeit, in der Sie für Kontinuität gesorgt haben. Sie sind kaum wegen Krankheit aus-



© PR-Fotografie Köhring

gefallen, waren immer präsent, immer ansprechbar, wenn man was von Ihnen wollte, sei es bei Veranstaltungen, beim Aufschließen des Gemeindehauses für eine Gruppe oder wenn ein Brautpaar nur mal eben die Kirche von innen sehen wollte. Abgesehen davon, dass Sie Kirche und Gemeindehaus stets „in Schuss“ gehalten haben (da kam Ihnen die frühere Berufsausbildung sicher entgegen). Daneben waren Sie auch viele Jahre als Presbyter aktiv (2008-2020).

Ich denke, nicht wenige werden Sie vermissen. So möchte ich Ihnen im Namen des Presbyteriums und der Gemeinde sehr herzlich danken für Ihren langjährigen Dienst und Ihnen sowie Ihrer Frau alles Gute und Gottes Segen wünschen!

Jürgen Krämer, Pfarrer im Ruhestand

Lieber Paul,
zum 1. November verabschieden wir Dich in deinen wohlverdienten Ruhestand – aber nicht so ganz. Du hast uns zugesagt, dass du uns bis Januar noch voll unterstützt. Da-

für sind wir dir sehr dankbar. Und dann? Wir werden sehen ... Dich sicherlich auch noch ab und zu sehen. Fortsetzung folgt – gerne!

Kerstin Ulrich im Namen aller Mitarbeiter

15 Jahre Gemeindebüro

Andrea Stache geht in den Ruhestand

Zum Jahresende tritt unsere Mitarbeiterin im Gemeindebüro, Andrea Stache, in den Ruhestand. Mit der Gemeinde fühlte sie sich immer eng verbunden und das bedeutet für sie, ein offenes Ohr für die Anliegen der Gemeindemitglieder zu haben, sich auch über die eigentliche Arbeitszeit hinaus zu engagieren, wenn zum Beispiel die Zahl der zu verschickenden Briefe mal wieder extra groß war, oder ihre Bereitschaft, im Hintergrund bei verschiedenen Veranstaltungen mitzumachen. Ihr Mauspad vom Lieblingsverein auf dem Schreibtisch und die Hundeleckerlis (für den kleinen Hund von Kollegin Anja Hömberg) im Schreibtisch gehörten einfach zu der gerne



© PR-Fotografie Köhring

gelebten Gemeinschaft im Gemeindeteam dazu. Liebe Andrea Stache, wir sagen ganz herzlich DANKE für Ihren treuen und stets zuverlässigen Einsatz und wünschen Ihnen und Ihrem Mann Gottes Segen und Zeit für alles, was Ihnen Freude macht.

Karla Unterhansberg

Willkommen Joel Rühl

Neuer FSJler in unserer Gemeinde

Hallo! Mein Name ist Joel Rühl. Ich mache seit Mitte September 2025 mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) hier in der Gemeinde. Mit der Gemeinde bin ich schon seit meiner Kindheit eng verbunden – ich bin praktisch hier aufgewachsen. 2020 wurde ich konfir-

miert und kurz danach, im Jahr 2021, bin ich als Jugendmitarbeiter in die Arbeit mit eingestiegen. Seit Mai 2024 bin ich außerdem Mitglied im Presbyterium, was mir die Möglichkeit gibt, an Entscheidungen in unserer Gemeinde aktiv mitzuwirken und die Jugend mit zu repräsentieren.

In diesem Jahr habe ich mein Abitur gemacht und mich dazu entschieden, mein FSJ hier in der Gemeinde zu machen, um noch tiefer in die Arbeit und Gemeinschaft einzutauchen. Mein besonderer Fokus liegt dabei auf der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sie liegen mir besonders am



© Esser

Herzen. Gleichzeitig freue ich mich aber auch darauf, in den anderen Bereichen der Gemeindegarbeit mitzuhelfen und viele neue Erfahrungen zu sammeln. Neben meinem Engagement in der Kirche bin ich auch auf städtischer Ebene aktiv: Ich engagiere mich in der Jugendarbeit der Stadt Mülheim und bin Mitglied im Jugendstadtrat – dort sogar Teil des Leitungsgremiums. Seit ich sechs Jahre alt bin, bin ich außerdem bei den Pfadfindern der DPSG St. Barbara dabei. Diese Zeit hat mich sehr geprägt und mir viele wichtige Erfahrungen in Teamwork, in der Verantwortung und im Umgang mit anderen Menschen gegeben.

In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden, gehe immer zu fast allen Heimspielen von Borussia Mönchengladbach ins Fußballstadion und manchmal auch zu den Auswärtsspielen, da ich ein sehr leidenschaftlicher Fan der Fohlenelf bin. Ich spiele auch gerne Videospiele, um ein bisschen abzuschalten.

Ich freue mich sehr auf das kommende Jahr, auf viele spannende Begegnungen und darauf, meine Zeit, meine Ideen und meine Energie in die Gemeindegarbeit einzubringen! Noch etwas mehr von mir erfahren Sie auf Seite 38 im Steckbrief.

Joel Rühl

Freizeitangebote 2026

Seniorenfreizeiten in Westkapelle

Westkapelle ist immer eine Reise wert. Der Strand und das Meer, die nette Gemeinschaft in geselliger Runde, gemeinsame Aktivitäten, die Möglichkeit, sich selbstständig auf Touren an den Strand, rund um den Kreek oder in benachbarte Orte zu begeben und nicht zuletzt die hervorragende Verpflegung sorgen für fröhliche, unbeschwerte Urlaubstage.

Im kommenden Jahr bieten wir zwei Freizeiten für Senioren an.

Freizeit 1:

Vom 26. Mai bis 4. Juni (9 Übernachtungen) unter der Leitung von Karla Unterhansberg. Die Kosten betragen pro Person im Dop-

pelzimmer 700 Euro und im Einzelzimmer 790 Euro. Informationen und Anmeldung ab Dezember bei Karla Unterhansberg, Tel: 9413541 oder unterhansberg@kirche-muelheim.de

Freizeit 2:

Vom 7. bis 17. Juni (10 Übernachtungen) unter der Leitung von Rosemarie Esser und Gerald Hillebrand. Die Kosten betragen pro Person im Doppelzimmer 760 Euro und im Einzelzimmer 860 Euro. Informationen und Anmeldung ab 1. Dezember bei Rosemarie Esser, Tel: 488569 oder esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

Bei beiden Freizeiten sind im Preis enthalten: Vollpension, An- und Abfahrt mit modernem Reisebus, einige Ausflüge und Aktivitäten.

Bettwäsche und Handtücher sind mit-

zubringen. Waschgelegenheiten befinden sich in den Zimmern. Sanitäre Einrichtungen sind im Flur. Ein Aufzug sorgt für gute Erreichbarkeit der oberen Etage.

Karla Unterhansberg/Rosemarie Esser

„Auszeit“ im Kloster – Besinnung in Krisenzeiten

Vom 10. bis 17. August bietet Pfarrer Pfeiffer die Gelegenheit, Tage in der Benediktinerabtei Königsmünster in Meschede zu verbringen. Die Unterbringung erfolgt auf dem Klostergelände in Einzel- oder Doppelzimmern. Man kann die Tage nutzen, um das Klosterleben kennenzulernen oder um für sich mal zur Ruhe und Besinnung zu kommen. Stundengebete, Meditationen, Klosterführungen, Wanderungen mit Impulsen rund um Hennesee und Arnsberger Wald, Gespräche, gemütlicher Ausklang am Abend bei guten Getränken und ein sehr gutes Essen sollen Anreize sein, sich auf das Klosterleben einzulassen.

Die Kosten für ein Einzelzimmer mit drei Mahlzeiten betragen je nach Ausstattung: Zimmer in der Oase mit Waschbecken als Einzelzimmer 630 Euro, 500 Euro als Doppelzimmer. Einzelzimmer im Haus der Stille, Dusche /WC, Blick ins Sauerland 815 Euro. Ermäßigungen für junge Erwachsene in Oase-Zimmern bitte erfragen.

Die Anreise erfolgt eigenständig oder in Fahrgemeinschaften mit PKW oder Bahn. Informationen über diese Tage und das Kloster bei Pfarrer Pfeiffer, Telefon 0208-43909274, oder Email: pfeiffer@kirche-muelheim.de.

Christoph Pfeiffer

Sommerfreizeit für Familien mit Kindern vom 26.7-2.8.

Mit der Familie relaxen – Vollverpflegung genießen und Zeit für Strandaufenthalte, Spaziergänge und Ausflüge in die Umgebung haben – so wollen wir im kommenden Jahr wieder gemeinsam eine Woche in Westkapelle genießen. Das Tagesprogramm wird von den Teilnehmenden bestimmt. Die Mahlzeiten nehmen wir gemeinsam ein. Bastel- und Spielangebote wird es selbstverständlich geben, genau-

so wie die Bibelgeschichten am Morgen. Die Freizeit wird gemeinsam geleitet von Pfarrerin Kerstin Ulrich und Diakonin Daniela Konings. Die Anreise erfolgt mit eigenem PKW. Die Unterbringung erfolgt in Zwei- oder Vierbettzimmer. Bettwäsche und Handtücher sind mitzubringen. Wer Interesse hat, meldet sich bitte per Email. Wir versenden die verbindlichen Anmeldebögen im Januar. Da die Preise für das

kommende Jahr noch nicht feststehen, können die genauen Preise erst im Januar bekannt gegeben werden. Kontakt: Pfarrerin Kerstin Ulrich, Email: kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de

kirche-muelheim.de und Diakonin Daniela Konings, Email: daniela.konings@kirche-muelheim.de

Kerstin Ulrich

Diakoniesammlung 2025

Ihre Spende unterstützt die Familien-Trauerbegleitung

Mit der Diakoniesammlung werden zahlreiche Projekte im diakonischen Bereich unterstützt. 40 Prozent der Spendensumme gehen an das Diakonische Werk im Rheinland, 25 Prozent verbleiben beim Diakonischen Werk in Mülheim. Die restlichen 35 Prozent

kommen in diesem Jahr der Familien-Trauerbegleitung in Mülheim zugute. Für Ihre Spende liegt ein Überweisungsträger bei. Wir danken Ihnen herzlich für die Unterstützung all dieser wichtigen Projekte.

Rosemarie Esser

Vom Advent bis ins neue Jahr

Besondere Angebote in Broich und Saarn

Krippe in Broich

Auch in diesem Jahr laden die Krippenfiguren ein, in der Kirche an der Wilhelminenstraße auf die Suche nach Gott und dem Geheimnis und der Kraft von Weihnachten zu gehen. Sie sind in der Advents- und Weihnachtszeit vor und nach den Gottesdiensten zu sehen.

Nach Vereinbarung kann die Krippe auch außerhalb dieser Zeiten zwischen dem 30. November und 11. Januar angeschaut werden. Informationen bei Karla Unterhansberg, Telefon 0208 9413541 oder per Email: unterhansberg@kirche-muelheim.de

Sternsingeraktion

Die Sternsinger verteilen Anfang Januar ihren Segen, in der Zeit vom 2. bis 4. Januar in Broich, die Termine in Saarn sind zum Zeitpunkt der Drucklegung noch unklar. Informationen werden wir voraussichtlich ab Anfang Dezember auf ev-kirche-borich-saarn.de bereitstellen. Auf mariae-himmel-fahrt-mh.de gibt es direkte Informationen und Anmeldemöglichkeiten zum Mitmachen und Besuch. Bis zum 17. Dezember ist eine Anmeldung in unserem Gemeindebüro möglich, Telefon 427120 oder per Email: buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

Karla Unterhansberg

Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Kreative und musikalische Angebote · Spiel- und Gesprächsrunden
Bewegungsangebote · Gedächtnistraining · Entlastung für Angehörige

Montag bis Freitag
von 8.00 - 16.00 Uhr

**Vereinbaren Sie
einen kostenlosen
Probetag!**



Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH

Tagespflege: Gabriele Brüning

Telefon 0208 99513-38

Sozialdienst: Christoph Happe

Telefon 0208 99513-12

Mendener Str. 106, 45470 Mülheim an der Ruhr

tagespflege@haus-ruhrgarten.de · www.haus-ruhrgarten.de

Wenn, dann

SPIECKERMANN

Bestattungen

0208 99726-0

Kölner Straße 38a
45481 Mülheim

Kirchstraße 76c
45479 Mülheim

www.spieckermann-bestattungen.de
Info@spieckermann-bestattungen.de

Neuer Anfang kommt bestimmt

Jegliche Zeit braucht neue Bilder
 Ein jedes Wort ein neues Lied
 Und auch ein Haus muss sich verändern
 Selbst wenn es fest auf Felsen steht.
 Denn das, was bleibt, das kann nicht bleiben
 Und das, was stehn bleibt, muss vergehn
 Und was Bestand hat, muss sich wandeln
 Und mit der Zeit gehn zu bestehn.

Und was nicht ist, das muss noch werden
 Ein guter Wein braucht lange Zeit
 Ein gutes Brot braucht reife Ähren
 Ein jedes Jahr ein neues Kleid.
 Und der, der glaubt, der glaubt an morgen
 Und dass die Zeit nicht alles nimmt
 Und dass am Ende unseres Anfangs
 Neuer Anfang kommt bestimmt.

Jürgen Broschat

Nöier Aanfangk kömmp beschtimmp

E-in jede Tiit bruuk nöie Bêlder
 E-in jedet Woat en nöiet Lééd
 Un ouk en Huus mutt ssich veräinere
 Ssällfs wenn et faas op Felse schte-ih
 Denn dat, wat bliiw, dat kann nee bliiwe,
 Un dat, wat sctoon bliiw, mutt verchoon
 Un wat Beschtaund heet, mutt ssich waunele
 Un met de Tiit choon tu beschtoon.

Un wat nee ös, dat mutt noo wääde
 E-in chudde Wiin bruck lange Tiit
 E-in chuddet Broat bruck riepe Ähre
 E-in jedet Joar e-in nöiet Kle-id
 Un de, de chlöiw, de chlöiw an morge
 Un dat de Tiit nee allet nemmp
 Un dat am E-ind van usem Aanfangk
 Nöier Aanfangk kömmp beschtimmp.

Jürgen Broschat

*Chefoune em Fastenbreev van „Andere Zeiten“ vam 26.März 2018
 un op Mölmsch öwerdraaage von F. Wilhelm von Gehlen im April 2018*

Konzerte

Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr

Lutherkirche Speldorf, Duisburger Straße 278

Gloria in Excelsis VII

Advents- und Weihnachtslieder zum

Zuhören und Mitsingen

Mitwirkende: Gospelchor Links der Ruhr

Klavier: Harald Schollmeyer

Saxophon: Lissy Szakács

Leitung: Sven Schneider

Eintritt frei – Spende erbeten

Einlass 30 Minuten vor Beginn

Samstag, 24. Januar, 19.30 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße

„Meine Seele erhebt den Herrn“

Chor- und Orchesterkonzert mit weihnachtlicher barocker Musik

Johann Sebastian Bach Meine Seele erhebt den Herrn, BWV 10

Antonio Vivaldi Magnificat, RV 610

Mitwirkende:

Kammerchor Lumen Vocale

Solisten und Orchester capriccio barocco

Eintritt frei – Spende erbeten

Donnerstag, 29. Januar, 18 Uhr

Lutherkirche Speldorf, Duisburger Straße 278

Singabend: Alte und neue Kirchenlieder zum Mitsingen

Erprobung des neuen Evangelischen Gesangbuchs

Im Zentrum des neuen Evangelischen

Gesangbuchs steht vor allem ein Gedan-

ke: Glauben spielt sich in der Zeit ab – im

Rhythmus des Tages, im Kirchenjahr, im

Gottesdienst, im Alltag, ganz einfach im

Blick auf das, was war, was ist und was kommt.

Orgel und Klavier: Sven Schneider

Leitung: Michaela Langfeld

Eintritt frei – Spende erbeten

Freitag, 6. Februar, 17.30 Uhr

Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße

Kinder Klavier Konzert

der Klavierklasse Anabel Cantú-Reimann

„Gefährliche Musik von Trollen und Sirenen, Detektiven und Superagenten, Medusen, Stieren und Haien, Kämpfen, kniffligen Fällen und Verfolgungsjagden“.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene spielen Klavierstücke von J. S. Bach, E. Grieg, J. Williams, H. Zimmer, H. Heines Lorelei, Madonna und vielen mehr - anschließend Empfang mit Live-Musik.

Eintritt frei – Spende erbeten

Samstag, 7. Februar, 18 Uhr

Dorfkirche

Musikalischer Abendgottesdienst –

„Thank you for the Music“

schwungvoll leicht mit ABBA-Songs

Musik: Max Tutschke und Band

Texte: Karla Unterhansberg

Eintritt frei

ERWACHSENENCHÖRE



Chorissimo

dienstags, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Gospelchor Links der Ruhr

donnerstags, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Dr. Sven Schneider

Kirchenchor Broich

donnerstags, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Anne-Katrin Sandmann

Chorprojekte

Nähere Informationen und Leitung:

Dr. Sven Schneider

INSTRUMENTALKREISE



Flötenkreis für Erwachsene

mittwochs, 18 – 19.15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Anne-Katrin Sandmann

Posaunenchor Saarn

mittwochs, 19.45 – 21.15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Dr. Sven Schneider

Instrumentalkreis Saarn

freitags, 18.45 Uhr

Leitung: Rosi Nierhoff

Ansprechpartner: Dr. Sven Schneider

KINDER- & JUGENDCHÖRE



Kükenchöre

Die Kükenchorarbeit findet in Projekten in unseren drei Kindergärten und dem Familienzentrum Lindenhof statt.

Leitung: Anne-Katrin Sandmann,

Dr. Sven Schneider

Kinderchöre

donnerstags:

- 16.30 – 17 Uhr: Vorschulkinder
- 16.45 – 17.30 Uhr: Schulkinder (1. – 4. Schuljahr)

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Anne-Katrin Sandmann

freitags: 15.15 – 15.45 Uhr

Vorschulkinder

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Dr. Sven Schneider

freitags: 16 – 16.45 Uhr

für Kinder vom 1. bis 4. Schuljahr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Dr. Sven Schneider

KONTAKTE

Die Kontaktdaten der Ansprechpersonen finden Sie auf **Seite 51**.

BROICH

PC- und Smartphone-Beratung Wolfgang Wacke ☎ 55213	freitags, 14 – 16 Uhr mit Anmeldung	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995	3. Dienstag, 18.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Ursel Schorse ☎ 426498	2. Sonntag verbindliche Anmeldung	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kegeln Helga Stiene ☎ 3016742	Freitag alle 4 Wochen 15.45 – 18.45 Uhr	Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Kulturkreis / Exkursionen Helga Müller ☎ 6561530	1. Montag im Monat 15 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Diskussionsrunde Wolfgang Wacke ☎ 55213	2. Donnerstag im Monat 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Radfahren/Fahrradtouren Herbert Juntorius ☎ 763759	montags und mittwochs 10 Uhr	Wilhelminenstraße / Ecke Bülowstraße
Entspanntes Radeln Klaus-Peter Schorse ☎ 426498	montags 10 Uhr	Holzstraße/Ecke Hermannstraße
Singen Herbert Juntorius ☎ 763759	1. Donnerstag im Monat 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Spielekreis Ortrud Sebold ☎ 422977	mittwochs 15 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Stammtisch Ursel Schorse ☎ 426498	1. Mittwoch im Monat 18 Uhr	auf Anfrage mit Anmeldung
Tanztreff & Reihentänze Vera Hitziger ☎ 433156	3. Montag im Monat 15.30 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Walken Ursel Schorse ☎ 426498	montags und freitags 10 Uhr	Saarner Straße / Ecke Holzstraße
Wandern in der Ruhrstadt Günter Fraßunke ☎ 423652	2. oder 3. Freitag im Monat verbindliche Anmeldung	nach Absprache
Mario und Nette Klaudia Bürgel ☎ 01781546892	mittwochs verbindliche Anmeldung	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Schachspielen und Schachunterricht Volker Milewski ☎ 489248	Termin nach Absprache	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Schachgruppe Fortgeschrittene Volker Milewski ☎ 489248	donnerstags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Repair-Café Infos & Kontakt: Johanna Gall ☎ 01782845134 Vor Ort: Horst Kummerfeldt	3. Samstag im Monat 14 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Line Dance für Anfänger (ohne Vorkenntnisse) Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	montags (14-tägig) 18 – 19 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Skat Klaus-Peter Schorse ☎ 426498	14-tägig	Gemeindehaus Wilhelminenstraße

SAARN

Computertreff und Smartphonehilfe Gerhard Nierhoff ☎ 4669015	mittwochs, 11 – 13 Uhr mit Anmeldung	Gemeindehaus Holunderstraße
Gemeinsam fit N.N.	dienstags 9.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kreativtreff „SELBERMACHEN“ Helga Piech ☎ 4667704	1. & 3. Dienstag im Monat 14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Team Kulturgruppe Ingrid Brandes ☎ 422163 Stefan Peterburs ☎ 01628360421	letzter Mittwoch im Monat 15 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Line Dance Freies Tanzen & Unterricht (Kooperation VEK und Netzwerk Saarn) Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	dienstags ab 18 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Meditation mit Insa Hinrichs Johanna Gall ☎ 01782845134	3. Montag im Monat 18.30 – 20 Uhr 3. Donnerstag im Monat 18.30 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße meditative Wanderung
Mülheimer Fotowerkstatt Norbert Ninck ☎ 01777989272 Susanne Haas ☎ 015753227798	1. & 3. Dienstag im Monat 19 – 21 Uhr mit Anmeldung	Gemeindehaus Holunderstraße
Montagsmaler Sonja Pönitz ☎ 487996	montags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Nachhaltig Kochen Insa Hinrichs ☎ 01578 8117376	freitags, 14-tägig, 14.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Spiele-Casino Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125	donnerstags 9.30 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Bridgegruppe Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	montags (14-tägig) 10.30 Uhr donnerstags (wöchentlich) 15 – 18 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Wandern ... am Freitag und weitere Wanderangebote: Team Wandern ☎ 480679	1. Freitag im Monat 10 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße nach Absprache
After Seven: Treff für Menschen in der Lebensmitte Herbert Wittkampf ☎ 015117511158	letzter Donnerstag im Monat 18.30 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Töpferwerkstatt Leitung Helga Hoppe Infos & Anmeldung: Johanna Gall ☎ 01782845134	montags (14-tägig) 11 – 13 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße

NETZWERKE BROICH-SAARN: KONTAKT UND KOORDINATION

Dipl.-Sozialarbeiterin Johanna Gall 📞 01782845134, Mail: johanna.gall@kirche-muelheim.de

NETZWERKBÜRO

1. und 2. Dienstag im Monat, 10 – 11.30 Uhr, Kontakt vor Ort im Gemeindehaus Holunderstraße und telefonisch unter 4668411. Mail: netzwerk.saarn@kirche-muelheim.de
Informationen rund um das Netzwerk Saarn sowie Anmeldung zum Saarer Netzwerkfrühstück.

INTERNETSEITEN: BROICH UND SAARN

Broich: www.netzwerk-broich.de **Saarn:** www.netzwerk-saarn.de

NETZWERKTREFFEN

Broich: Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag im Monat um 17 Uhr

Termine:

29. Januar

26. Februar: Weltgebetstag 2026 aus Nigeria mit dem Titel „Kommt! Bringt eure Last.“

Referentin: Rosemarie Esser

Saarn: Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr

Termine:

11. Februar: Weltgebetstag 2026 aus Nigeria mit dem Titel „Kommt! Bringt eure Last.“

Referentin: Rosemarie Esser

WOHNPROJEKT LINA e.V.

Kontakt: Günter Möckel 📞 0176.34382230

NETZWERKFRÜHSTÜCK SAARN

im Gemeindehaus Holunderstraße von 10 bis 12 Uhr, Termine auf Anfrage bei Hildegard Trimborn, Telefon 481817.

Veranstaltungen der Netzwerke

Advents- und Weihnachtszeit bis zum Jahreswechsel

- **Mittwoch, 3. Dezember, 18 Uhr:** Adventsfeier unter dem Motto „Texte, Lieder, Lagerfeuer“ im Außenbereich des Gemeindehauses an der Wilhelminenstraße
- **Mittwoch, 10. Dezember, 15 Uhr:** Weihnachtsfeier des Netzwerks Saarn im Gemeindehaus Holunderstraße. Mit kleinem Programm und Kaffeetrinken. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.
- **Donnerstag, 11. Dezember:** Weihnachtsfrühstück des Netzwerks Broich, Anmeldung beim Netzwerktreffen erforderlich!
- **Mittwoch, 17. Dezember:** Weihnachtsfrühstück Netzwerk Saarn, begrenzte Platzzahl, nur mit Anmeldung bei Hildegard Trimborn, Telefon 481817.
- **Mittwoch, 31. Dezember, 20 Uhr:** Silvester-Feier des Netzwerks Broich im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße - Informationen und Anmeldung bei Familie Sündermann, Telefon 421002 und Ruth Pöppinghaus, Telefon 424988.

Hut-Konzerte

Saarn

- **7. Dezember:** Gitarren-Spendenkonzert mit Ramona Wandolski zugunsten des WDR 2 Weihnachtswunders: Weihnachtliche Lieder und bekannte Songs zum Thema „Hunger“ zum Mitsingen oder zum Zuhören bei Kaffee und Gebäck. Einlass: 16 Uhr, Beginn: 16.30 Uhr.
- **24. Januar:** „Candlelight-Concert“ mit Ramona Wandolski: Pop trifft Klassik - bekannte und unbekannte Melodien aus der klassischen Musik, aber auch aus der populären Musik der Gegenwart und jüngeren Vergangenheit. Musik zum Träumen, Erinnern und Nachdenken in einer besonderen Atmosphäre von flackerndem Kerzenlicht und bei Kaffee und Gebäck. Einlass: 16.30 Uhr, Beginn: 17 Uhr.

Broich – „Friday for music“

- **5. Dezember:** Alex Wichner & Peter Kroll-Ploeger
- **9. Januar:** Good Neighbours
- **13. Februar:** Queerbeet

Für alle „Friday for music“-Konzerte gilt:

> Einlass: 19 Uhr

> Beginn: 19.30 Uhr

> Ende: 22 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

TAUFE

© DanielaEvaSchneider – Fotolia

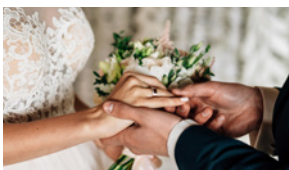


Getauft wurden:

**Aus Datenschutzgründen dürfen
hier keine Namen stehen!**

HOCHZEIT

© Viktor Vysotski – Adobe Stock



Getraut wurden:

**Aus Datenschutzgründen dürfen
hier keine Namen stehen!**

BESTATTUNG

© Esser



Kirchlich bestattet wurden:

**Aus Datenschutzgründen dürfen
hier keine Namen stehen!**

30.11.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Karla Unterhansberg und Friedrich Wilhelm von Gehlen, EspressoGD Mölmsch Platt
1. Advent	11.15 Uhr, Broicher Kirche , Kerstin Ulrich, Familienkirche
04.12.	18 Uhr, Klosterkirche , ökumenisches Team, ökumenische Lichtfeier (Adventsfenster)
Donnerstag	19 Uhr, Broicher Kirche , Team Taizé, Taizé-Gottesdienst
06.12.	9.30 Uhr, Dorfkirche Saarn , Rosemarie Esser, Minigottesdienst mit anschließendem Frühstück (Anmeldung siehe Seite 37)
Samstag	14.30 Uhr, Dorfkirche Saarn , Christoph Pfeiffer, Taufgottesdienst
07.12.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack (A)
Sonntag	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Christoph Pfeiffer, Kantatengottesdienst
2. Advent	17 Uhr, Broicher Kirche , Karla Unterhansberg, Anja Hömberg und Jugendteam, Gottesdienst der Jugend mit anschließendem Adventsfenster
09.12.	18 Uhr, Friedhof auf dem Aueberg , ökumenisches Team, ökumenische Adventsandacht (Adventsfenster)
Dienstag	
14.12.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Martha Vahrenkamp
Sonntag	11.15 Uhr, Broicher Kirche , Karla Unterhansberg 
3. Advent	
18.12.	18 Uhr, Klosterkirche , ökumenisches Team, ökumenische Lichtfeier (Adventsfenster)
Donnerstag	
21.12.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Frank Eibisch
Sonntag	11.15 Uhr, Friedhof auf dem Aueberg , Christoph Pfeiffer, Andacht mit Posaunenchor
4. Advent	
Die Gottesdienste von Heiligabend bis Neujahr finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.	

Legende:

(A) – Gottesdienst mit Abendmahl



Der Gottesdienst Plus wird von einer Gemeindegruppe gestaltet

- Kirchencafé nach den Gottesdiensten in Broich & Saarn
- Alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569
- Die Saarnen Dorfkirche ist von April bis September eine Offene Kirche.



04.01.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Karla Unterhansberg
08.01.	19 Uhr, Broicher Kirche , Team Taizé, Taizé-Gottesdienst
Donnerstag	
11.01.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, Broicher Kirche , Benjamin Westerkamp, (auch als Livestream auf YouTube)
17.01.	14.30 Uhr, Broicher Kirche , Kerstin Ulrich, Taufgottesdienst
Samstag	
18.01.	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Christoph Pfeiffer (A)
Sonntag	
25.01.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Dagmar Tietsch-Lipski
Sonntag	11.15 Uhr, Petrikirche , Pfarrteam, Festgottesdienst anlässlich der Gründung der Evangelischen Brückengemeinde Mülheim
01.02.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Christoph Pfeiffer
Sonntag	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Christoph Pfeiffer
05.02.	19 Uhr, Broicher Kirche , Team Taizé, Taizé-Gottesdienst
Donnerstag	
07.02.	14.30 Uhr, Dorfkirche Saarn , Christoph Pfeiffer, Taufgottesdienst
Samstag	18 Uhr, Dorfkirche Saarn , Karla Unterhansberg, musikalischer Abendgottesdienst zu ABBA-Songs mit Max Tutschke und Band
08.02.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack (A)
Sonntag	11.15 Uhr, Broicher Kirche , Kerstin Ulrich (A) 
15.02.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Kerstin Ulrich
Sonntag	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Hanna Schenck
21.02.	14.30 Uhr, Broicher Kirche , Karla Unterhansberg, Taufgottesdienst
Samstag	
22.02.	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack
Sonntag	11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Christoph Pfeiffer, EspressoGD 11.15 Uhr, Broicher Kirche , Karla Unterhansberg, Familienkirche

BESONDERE GOTTESDIENSTE & ANDACHTEN IN DER WOCHE

Katholische Vorabendmesse

Termin: 1. Samstag im Monat, 17 Uhr

Ort: Broicher Kirche

Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt

Wochenandacht

Termin: donnerstags, 15.45 Uhr

Ort: Kirche im Fliedner Dorf

Am 2. Do. im Monat als kath. Messe.

Oase der Hoffnung

30-minütige Abendandacht

Termin:

- 2025: donnerstags, 19 Uhr
- 2026: montags, 19 Uhr

Ort: Dorfkirche Saarn



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

„Kommt! Bringt eure Last.“ Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur drei Prozent sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, 6. März, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltge-

betstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11, Verse 28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Pers-

pektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund

um den 6. März werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. „Kommt! Bringt eure Last.“

Laura Forster

Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e. V

TERMINE ZUM WELTGEBETSTAG

Als Einführung lädt Rosemarie Esser im Februar zu Infoveranstaltungen ein:

- Montag, 2. Februar, 19 Uhr, Treffpunkt Frau im Gemeindehaus Holunderstraße
- Donnerstag, 5. Februar, 15 Uhr, Gemeindecafé im Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- Mittwoch, 11. Februar, 15 Uhr, Netzwerktreffen Saarn im Gemeindehaus Holunderstraße
- Montag, 23. Februar, 15 Uhr, Gemeindecafé Saarn im Gemeindehaus Holunderstraße
- Donnerstag, 26. Februar, 17 Uhr, Netzwerk Broich, im Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- Freitag, 27. Februar, 9 Uhr, ökumenisches Männerfrühstück im Gemeindehaus Holunderstraße

Den **ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag** feiern wir am 6. März gemeinsam für Broich, Saarn und Speldorf um 17 Uhr in der Klosterkirche St. Mariä Himmelfahrt. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem Beisammensein mit Imbiss ins Gemeindehaus an der Landsberger Straße ein.

Broich-Saarn und VEK: Wir werden eins.

FERTIG!

Danke für's Mitmachen!



FESTGOTTESDIENST AM
SONNTAG DEN 25.01.2026
UM 11.15 UHR
IN DER PETRIKIRCHE.

© PR-Fotografie Köhning

Liebe Leserinnen und Leser,
dieser Gemeindebrief ist die letzte Ausgabe der Anhaltspunkte. Zum 1. Januar fusioniert unsere Gemeinde mit der VEK und somit wird es auch einen neuen Gemeindebrief geben, der Sie ab März über alles informiert, was in der neu gegründeten Evangelischen Brückengemeinde Mülheim los ist. Um in einer so großen Gemeinde alle Informationen übersichtlich darzustellen,

haben sich die beiden Redaktionen, die nun zu einer zusammenwachsen, für ein DIN A4 Format des neuen Gemeindebriefs entschieden. Der neue Name **Ruhrseiten** umspannt die neue Gemeinde links und rechts der Ruhr. Wir wünschen Ihnen jetzt schon viel Freude beim Lesen und Entdecken der neuen Ruhrseiten.

Ihre Redaktion

März | April | Mai 2026

Ruhrseiten

DAS WIRD'S

Evangelische
Brückengemeinde
Mülheim

Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! (Offenbarung 21, Vers 5)

Wie kommt diese Aussage bei Ihnen an? In meinem Leben gibt es Zeiten, da klammere ich mich an Gottes Versprechen, dass mit ihm alles anders werden kann, auch da, wo ich keinen Ausweg sehe. Wenn sich mein Leben wunderbar anfühlt, leide ich daran, dass alles seine Zeit hat und ich das Wesentliche nicht im Griff habe.

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Im letzten Buch der Bibel lässt uns Johannes an seiner prophetischen Schau teilhaben, die ihm auf der Insel Patmos offenbart wurde. Dorthin war er wegen seines Bekenntnisses zu Jesus Christus von der römischen Staatsmacht verbannt worden. Johannes schrieb „die Offenbarung“ an die sieben kleinasiatischen Gemeinden. Auch in der Provinz Asia wurde der Kaiserkult eingeführt und durchgesetzt. Der Kaiser nahm göttliche Verehrung für sich in Anspruch, die in dem Ruf gipfelte: „Der Kaiser ist Gott!“ So ist die Offenbarung des Johannes zum einen ein mutiges und strahlendes Bekenntnis zu Jesus Christus, zum anderen ein warnendes und zugleich seelsorgliches Schreiben an die verunsicherten Gemeinden. Johannes grüßt die Gemeinden zu Beginn mit den Worten: „Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt. (...) Ich bin das A und das O, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.“ (Offenbarung 1, Vers 4 und 8) Was für ein kraftvoller Auftakt!

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Seit Anbeginn der Welt. Die ersten Verse der Bibel berichten: Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. (...) Und Gott sprach: Es werde... und es ward (...) Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. (1. Mose 1, Verse 1, 3 und 31) Diesen Bogen vom Anbeginn der Schöpfung bis zur von Gott verheißenen Neuschöpfung spannt auch die Künstlerin Stefanie Bahlinger in ihrer Grafik. Ganz konkret mit dem Regenbogen, der zuerst ins Auge fällt. Seit Anbeginn der Schöpfung, angedeutet durch die dunkle Fläche



links im Bild, verloren die Menschen Gott immer wieder aus dem Blick. Das hindert Gott nicht, an seinem Bund, seinem Versprechen: „Ich bin da“, festzuhalten. Bis heute schreibt Gott seine Geschichte mit den Menschen weiter, auch wenn diese sie mit düsteren Kapiteln von Streit, Unrecht und Zerstörung füllen. Im unteren Bereich wird das Rot des Regenbogens zu Blutstropfen. Sie können stellvertretend für alles Leid stehen. In den Regenbogen fügt sich ein goldenes Kreuz. Es steht für Jesu Leben, Leiden, Sterben und die Auferstehung. Und damit für die Zeitenwende, symbolisiert durch den leuchtenden Stern am Ende des Querbalkens des Kreuzes. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Mit dem Kreuz und der Hoffnung auf die Auferstehung steht und fällt Gottes Versprechen: Siehe, ich mache alles neu! Die Bibel erklärt nicht, wie das geschieht – weder bei der Schöpfung noch bei der Neuschöpfung. Es geschieht! Weil Gott spricht. Schon im Hier und Jetzt. Auch in mein Leben hinein. Nehme ich das wahr? Glaube ich daran? Es gibt Zeiten, da sind Gottes Worte für mich so unklar und verschwommen wie die Zeilen im mittleren Bereich der Grafik. Oft kann ich nicht erkennen, wo und wie Gott handelt, und frage mich, wer auf unserer Erde das Sagen hat und in wessen Händen die Macht liegt. Zweifel keimen auf: Was und an wen glaube ich angesichts vieler anderer Erklärungsmöglichkeiten für das, was um mich, in der Welt und in der Kirche geschieht? Mein Glaube an Gott, an sein lebendiges Wort und sein Eingreifen gerät immer wieder ins Wanken, wie auch in den Gemeinden, an

die Johannes sein Schreiben gerichtet hat.

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Das übertrifft meine Vorstellungskraft. Weil sie an Raum und Zeit gebunden ist und ich die Dimension Ewigkeit nur ahnen kann. Du kannst Gottes alles verändernde Kraft, „das Neue“, in dieser oft angefochtenen „Zwischenzeit“ erfahren, dargestellt durch das mittlere Feld in der Grafik. Mein Leben ist hier schon auf Ewigkeit hin angelegt, und ich bin in Gottes Augen schon jetzt eine neue Kreatur. Jesus hat am Kreuz die Kluft zwischen Gott und mir, zwischen Zeit und Ewigkeit überbrückt. Und immer wieder gibt es diese Lichtmomente, in denen ich sehe: Hier ist Gott. An meiner Seite. Gott sieht mich. Hier handelt Gott.

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Es gibt viele Versuche, die Ewigkeit zu beschreiben, sie sich auszumalen. Die Künstlerin hat sie in strahlend warmes Gelb getaucht. Doch wie das „Alles neu“ sein wird, ist uns noch verborgen. Gottes Versprechen: „Siehe, ich mache alles neu!“ weitet meinen Blick und ermutigt mich, heute zuversichtlich zu leben. Es entlässt mich nicht aus der Verantwortung für mein Leben und die Welt. Aber es befreit mich von dem Druck, alles selbst perfekt machen zu müssen oder zu können. Und es hilft mir, dass ich der Angst vor den Mächtigen dieser Welt und allem Unfassbaren nicht schutzlos ausgeliefert bin. Weil das letzte Wort noch nicht gesprochen ist – das spricht Gott.

Text von Renate Karnstein,
Verlag: www.verlagambirnbach.de

THEOLOGIE



Gespräche mit der Bibel:

„Wer bin ich – Mensch und Welt im Spiegel biblischer Texte“

donnerstags, 17 – 18.30 Uhr

ab Januar 2026:

2. Montag im Monat, 17-18.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer, ☎ 43909274

Benjamin Westerkamp, 📞 015203080441

In diesem Gesprächskreis soll ein biblischer Text zum Sein des Menschen am Ausgangspunkt der Gespräche stehen. Es wird um die großen menschlichen Fragen nach Sinn, Leid, dem Bösen, Glück und Erfüllung gehen. Man kann immer dabei sein oder immer mal wieder kommen. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Im Anschluss wird um 19 Uhr eine Abendmeditation in der Dorfkirche angeboten.

Termine:

Donnerstag, 11. Dezember

Montag, 12. Januar und 9. Februar

LEBENSBEGLEITUNG



Ökumenische Trauerbegleitung Mülheim

Kontakt in unserer Gemeinde:

Pfarrer Christoph Pfeiffer ☎ 43909274

Trauercafé

Für Erwachsene oder Heranwachsende:

- 2. Dienstag im Monat, 17 – 18.30 Uhr im Clubraum im Haus am Scharpenberg 1b
Kontakt: Dagmar Krapoth
📞 01732863590

- Letzter Montag im Monat, 17 – 18.30 Uhr, Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Für Kinder und deren Eltern:

- Letzter Freitag im Monat, 16 – 18 Uhr
Gemeindehaus Springweg 10
Kontakt: Kerstin Altenrath
📞 017656615166

Trauergruppen/-seminare:

- Kontakt:
Delia Blömer 📞 01739199211
Bernd Heßeler ☎ 30169835

Und viele weitere Angebote: Programm in den Gemeindehäusern und Arztpraxen sowie auf der Homepage einsehbar.

Beratung in Saarn zum Thema Demenz

1. Donnerstag im Monat, 10 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Ein Angebot der Senioren- und

Wohnberatung der Stadt Mülheim/Ruhr

Kontakt: Holly Kummerow ☎ 4555058

Termine:

4. Dezember: „Wohnformen im Alter“

Sibylle Wölfel

5. Februar

Selbsthilfe „pflegende Angehörige“

Offene Gruppe für pflegende Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen

Gruppe 1:

2. Mittwoch im Monat, 10 - 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ragnhild Geck (Stadt Mülheim)

☎ 4555007

Gruppe 2:

3. Mittwoch im Monat, 10 - 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Miriam Roderig

☎ 01516734378

ERWACHSENENBILDUNG



Klöntreff

1. und 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ellen Dietrich ☎ 487302

Monika Jansen ☎ 3024988

Termine: 15. Dezember, 19. Januar, 2. und 16. Februar

Gemeindecafé Broich

donnerstags, 15 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

- 4. Dezember: Adventsfeier
- 11. Dezember: außer Haus
- 8. Januar: Die Jahreslosung 2026 Kerstin Ulrich
- 15. Januar: Gemütliches Kaffeetrinken
- 22. Januar: Spielenachmittag
- 29. Januar: Gemütliches Kaffeetrinken
- 5. Februar: Weltgebetstag 2026 Rosemarie Esser
- 12. Februar: Gemütliches Kaffeetrinken
- 19. Februar: Spielenachmittag
- 26. Februar: Quiznachmittag

Gemeindecafé Saarn

montags, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

- 12. Januar: Die Jahreslosung 2026 Kerstin Ulrich
- 26. Januar: Spielenachmittag
- 9. Februar: „Der Saarner Heimatdichter Heinrich Mühlensiepen und sein F. Wilhelm von Gehlen“
- 23. Februar: Weltgebetstag 2026 Rosemarie Esser

Treffpunkt Frau

1. Montag im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

- 1. Dezember: Adventliches Beisammensein
- 5. Januar: Jahresauftakt bei Gemeindepädagogin Rosemarie Esser
- 2. Februar: Weltgebetstag 2026 Rosemarie Esser

Frauenfrühstück

mittwochs, 9.30 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

Rosemarie Esser ☎ 488569

Anmeldung bis 2 Tage vorher im

Gemeindebüro erbeten ☎ 427120

Kostenbeitrag 8 Euro

Termin:

- 14. Januar: Die Jahreslosung 2026 Pfarrerin Sabine Sandmann

Ökumenisches Männerfrühstück

freitags, 9 – 11 Uhr,

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

F. Wilhelm von Gehlen ☎ 488616

Günter Fraßunke ☎ 423652

Rolf Hohage ☎ 486618

Termine:

19. Dezember: Vorweihnachtliches

Beisammensein Gerald Hillebrand

23. Januar: Die Jahreslosung 2026 Kerstin

Ulrich

27. Februar: Weltgebetstag 2026

Rosemarie Esser

ARBEITSKREIS



Nachbarschaftsstammtisch am Lindenhof

1. Freitag im Monat, 18 – 20 Uhr

Ort bitte erfragen

Kontakt:

Ehepaar Daamen ☎ 420556

Marga Axmann ☎ 4669805

Geschichtsgesprächskreis Saarn

1. und 3. Freitag im Monat,

10.30 – 12.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

Werner Rausch ☎ 489120

Eingeladen sind alle, die an Lokalgeschichte interessiert sind und vielleicht auch ein eigenes Forschungsprojekt haben: Straßennamen, Friedhöfe, Kirchen, bestimmte Häuser, Vereine, Kotten, ...

KREATIV UND SPORT



MiBa ideenreich und kreativ

3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

Heike Winkler ☎ 482371

Bettina Ossyra-Heinzen ☎ 4125827

Sitz-Qigong

dienstags,

15 – 16 Uhr und 16.15 – 17.15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Anmeldung erforderlich ☎ 3003333

Gymnastik mit Musik

montags, 17.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel

☎ 488261

Töpfern

dienstags, 17.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ursula Brücker ☎ 592601

Väterbastelgruppe

1. Freitag im Monat, 18 Uhr

Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof

Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809

Väterbastelkreis

letzter Freitag im Monat, 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer ☎ 43909274

Spieletreff Pöppelhoppers Saarn

1., 3. und 5. Freitag im Monat
(außer in den Schulferien), 19 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: David Ruddat ☎ 4693889

Gartengruppe

1. Freitag im Monat, 10 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
(Außengelände)
Kontakt: Viola Hirschmann ☎ 51511

KLEINKINDER



Minigottesdienst mit Frühstück

Für Familien mit Kindern ab 9 Monaten
samstags, 9.30-11.30 Uhr
Dorfkirche und Gemeindehaus
Holunderstraße
Kontakt:
Rosemarie Esser ☎ 488569
Termin: 6. Dezember
Eine Anmeldung ist bis 4 Tage vorher
erforderlich bei der Evangelischen Familien-
bildungsstätte, ☎ 3003-333

MITARBEIT



Aktion Nächstenhilfe – Teamtreffen

donnerstags, 9 – 10 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
Termine:
18. Dezember: außer Haus
19. Februar

Besuchsdienste

Nordbezirk

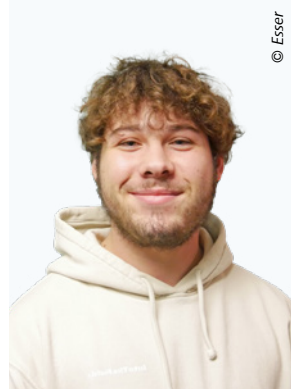
montags, 16.30 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
Termin: 2. Februar

Ost- und Westbezirk

mittwochs, 15 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569
Termin: 4. Februar

JOEL RÜHL

19 Jahre alt, ledig, macht ein Freiwilliges Soziales Jahr in unserer Gemeinde, Hobbys: Pfadfinder, Freunde treffen, essen, Videospiele spielen, schlafen, Borussia Mönchengladbach



© Esser

Mein Berufswunsch als Kind war:

Als Kind wollte ich zuerst Feuerwehrmann werden, so wie viele kleine Jungs wahrscheinlich. Doch dann hat sich mein Wunsch auf den Beruf des Lehrers geändert.

Wann sind Sie glücklich?

So richtig glücklich bin ich eigentlich immer dann, wenn die Menschen, die ich am meisten liebe, gerade glücklich sind und man dies auch merkt.

Welchen Traum möchten Sie sich noch erfüllen?

Ein großer Traum von mir ist es, die Welt zu bereisen und dabei möchte ich mir noch den Traum erfüllen, so viele Fußballstadien der Welt zu besuchen, wie es geht.

Was verbinden Sie mit Kirche?

Mit Kirche verbinde ich am meisten die Gemeinschaft aller und die Offenheit gegenüber der Gesellschaft.

Warum überzeugt Sie Jesus?

An Jesus überzeugen mich seine Lehre über Liebe, Vergebung und Barmherzigkeit.

Was irritiert Sie an Jesus?

Was mich an Jesus irritiert ist, dass er manchmal sehr widersprüchlich wirkt, und ich frage mich manchmal, wie er es schafft, seinen „Feinden“ einfach so zu vergeben.

Was bedeutet für Sie das Christsein?

Kurz und knapp bedeutet Christsein für mich „Leben aus der Liebe“.

Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte

Fastengruppe und Morgengebet 2026



© Jodie Griggs/Getty Images

Besinnungsangebot

Der Ton in der Welt wird rauher, Härte scheint gefordert. Aber wollen wir wirklich so miteinander umgehen? Soll Härte auch ins eigene Denken, Fühlen und Reden einziehen? Die sieben Wochen bis Ostern sind von jeher eine Zeit der Besinnung. Entdecken wir uns neu als das, was wir sind: fühlende und mitfühlende Wesen. Zugewandt und neugierig aufeinander. Erschütterbar und empfindsam.

Die Gruppentreffen helfen zum gegenseitigen Ermutigen im Durchhalten der eigenen Vorhaben mit Austausch über eigene Erfahrungen und Bibeltexte sowie Denkanstöße. Ziel ist nicht Heil- oder Basenfasten, sondern die Änderung einer Gewohnheit, der Verzicht auf Genussmittel oder ... Die Treffen finden unter Leitung von Karla Unterhansberg mittwochs (18. und 25. Februar, 4., 11., 18., 25. März und

1. April) jeweils von 18.30 bis 19.45 Uhr im Gemeindehaus Wilhelminenstraße statt.

Informationen und Anmeldung möglichst bis 16. Februar bei Karla Unterhansberg, Telefon 9413541 oder Email: unterhansberg@kirche-muelheim.de

Für Frühaufsteher

Wir laden ein, sechs Dienstage in der Passionszeit meditativ zu starten um 7 Uhr in der Kirche an der Wilhelminenstraße. Vom 24. Februar bis 31. März gibt es Gelegenheit dazu mit Stille und Gebet, mit Gesang und Impulsen aus der Fastenaktion 7Wochen ohne.

Anschließend können alle, die mögen, noch miteinander frühstücken. Jede, jeder bringt dazu eine Kleinigkeit mit; Brötchen und Kaffee sowie Tee werden für alle bereitgestellt.

Karla Unterhansberg

Neues aus der Jugend

Gottesdienst mit Adventsfenster

Nicht mehr lange dann liegt die Weihnachtszeit mit all ihren Düften in der Luft. Die Jugendarbeit Broich-Saarn lädt insbesondere alle Konfis herzlich zum adventlichen Gottesdienst der Jugend ein. Im Anschluss laden wir die Konfis, deren Eltern, Oma, Opa, Freunde und alle, die Lust haben, zum Adventsfenster

auf unserer Gemeindegewiese ein. Dabei ist Zeit, in der Konfirmandengruppe zu quatschen und ein Glas alkoholfreien Punsch mit uns zu trinken. Alle Erwachsenen sind herzlich eingeladen, bei einem Glühwein mit uns und anderen Gottesdienstbesucherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen.



Termine „Intensivschulung gegen sexualisierte Gewalt“

Die Schulung vermittelt dir Wissen! Sie gibt dir mehr Handlungssicherheit im Umgang mit dem Thema sexualisierter Gewalt im Zusammenhang mit deiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der Kinder- und Jugendarbeit. Der Verhaltenskodex des evangelischen Kirchenkreises Mülheim an der Ruhr bildet die Grundlage der Schulung.

Inhalte sind:

- Nähe und Distanz

- Formen sexualisierter Gewalt
- Zahlen – Daten – Fakten
- Strategien von Täterinnen und Tätern
- Präventionsansätze

Termine: 7. März & 10. Oktober 2026, 9.30-16.30 Uhr

Du kannst dich über die Schulungsangebote des Jugendreferates anmelden unter kirche-muelheim.de/inhalt/schulungen-und-events-jugendarbeit-2024/

Aktionen im Winter im Gemeindehaus Broich

- **Für Kinder** wird es am 5. Januar von 10 bis 12.30 Uhr eine gemütliche Kinoveranstaltung im Saal in unserem Gemeindehaus geben. Bringt euch Decken, Kissen und gerne auch ein Kuscheltier und was zum Naschen mit. Wir sorgen für Popcorn und Getränke und freuen uns, einen tollen Film mit euch anzuschauen.
- **Für junge Menschen von 12-15 Jahren** findet am 6. Januar ein Werwolf Abend statt, wir treffen uns von 16 bis 18.30 Uhr zum gruseligen Spiel. Für


Wraps und Getränke ist gesorgt. Um eine kurze verbindliche Anmeldung im Jugendbüro Broich-Saarn wird bei allen Angeboten gebeten.


- **„Helau und Alaaf“**, am 6. Februar laden wir Kinder zu unserer Karnevalsdisco ein. Wer Lust hat, sich mit Tanzspielen, lustiger Musik und leckeren Knabbereien den späten Nachmittag zu versüßen, ist herzlich eingeladen. Das schönste Kostüm bekommt eine kleine Auszeichnung. Die Party steigt von 17 bis 19 Uhr im Gemeindehaus Broich.

.....

Ev. Jugend Broich-Saarn

Kontakt: Anja Hömberg

 0177 4922731

 30179938 (Jugendbüro)

E-Mail: anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

Internet: ev-kirche-broich-saarn.de



[jugend.broichsaarn](https://www.instagram.com/jugend.broichsaarn)

Umfrage: Wie haben Sie einen Neuanfang geschafft?

Gerlinde von Doetinchem

72 Jahre, pensionierte Realschullehrerin, 3 Kinder,
2 Enkelinnen



Ist es ein Neuanfang, der Umzug vom eigenen Haus in eine altersgerechte Wohnung, die Entscheidung, das (viel zu) große Haus mit dem (viel zu) großen Garten zu verkaufen, um nun im zweiten Stock zu wohnen? Immerhin wohnen wir nun seit vier Jahren nur 600 Meter entfernt von „unserem“ Haus. Dennoch war es für uns ein Neustart mit vielen Veränderungen. Auf unsere alten Tage hat die Wohnung nur Vorzüge: barrierefrei mit breiten Türen, Aufzug, keine Gartenarbeit mehr, keine Verantwortung für anstehende Reparaturen, eine putzmäßig zu bewältigende Fläche. Wir sind nicht mehr allein im Haus, sondern haben hilfsbereite Nachbarn direkt unter uns. Bei all diesen Vorteilen hören wir häufig die Frage: „Bereut ihr nicht eure Entscheidung, habt ihr nicht Sehnsucht nach eurem Haus? Ein klares „Nein“ ist unsere Antwort. Sicher, es war nicht einfach, sich zu verabschieden. „Unser“ Haus haben wir vor 30 Jahren ganz nach unseren Wünschen gebaut und im Laufe der Zeit perfekt unseren Bedürfnissen angepasst. Drei Kinder und meine Mutter – so wohnten wir zusammen auf drei Etagen und gut 250 Quadratmetern. In all den Jahren wurde es mit vielen Erinnerungsstücken dekoriert, verschönert, erweitert und der Garten umgestaltet. Es war ein kraftraubender Schritt, das große Haus auszuräumen. Unsere Kinder waren mittlerweile ausgezogen, meine Mutter mit 90 Jahren gestorben, also viel Platz zum Aufheben aller möglichen Dinge, über die nun entschieden werden musste, kommen sie mit oder können sie weg. Bis zur Fertigstellung unserer neuen Wohnung blieben zum Glück zwei Jahre Zeit, bei Ebay Kleinanzeigen und im Garagentrödel vieles zu verkaufen oder zu verschenken. Sich zu verabschieden von liebgewonnenen Dingen, an denen viele Erinnerungen hingen, fiel nicht leicht. Die Aufräumideen der Japanerin Marie Kondo haben mir geholfen, diese Sachen noch einmal wertzuschätzen und ihnen dann bei neuen Benutzern eine zweite Chance zu geben. In dieser Zwischenzeit, die viel körperliche und seelische Kraft forderte - mit 70 noch vorhanden - machte es aber auch Freude, Wohnen noch einmal neu zu denken, sich in Möbelhäusern umzusehen und Wohnzeitschriften zu durchstöbern, um sich schließlich mit neuen und alten Möbeln auf kleinerem Raum wohlfühlen. Diese Entscheidung zum Neuanfang selbstbestimmt getroffen zu haben, gibt uns Sicherheit, zuversichtlich in unsere gemeinsame Zukunft zu sehen.

Umfrage: Wie haben Sie einen Neuanfang geschafft?

Ehepaar Oesterwind

Lisbeth: 75 Jahre, Niederländerin

Rolf: 81 Jahre

seit 1977 verheiratet, 45 Jahre gemeinsam wohnhaft in Mülheim-Saarn



Wie anfangen, wenn man über einen Neuanfang schreiben möchte? Wir versuchen es:

Liesbeth: Wir haben 44 Jahre in unserer alten Wohnung gelebt. Jetzt ist es über ein Jahr her, dass unsere Welt zusammenbrach. Wir haben in meiner Heimat in Egmond aan Zee ein paar Tage Urlaub gemacht. An einem Abend wollten wir zum Strand und den schönen Sonnenuntergang beobachten. Plötzlich hörte ich einen Knall und mein Mann Rolf lag auf der Straße und gab kein Lebenszeichen mehr von sich. Herzstillstand! Die Hilfe dort war großartig. Per Krankenwagen kam mein Mann ins Krankenhaus. Er wurde in ein künstliches Koma versetzt und bald in eine Klinik nach Essen überführt. Wir bangten und hofften. Es sah aber nicht gut aus. Die ersten drei Wochen waren schwer. Ich fragte mich verzweifelt, wie wird unsere Zukunft aussehen? Eine Wohnung in einem Haus mit Aufzug? Betreutes Wohnen? Altenheim? Alleine entscheiden wollte ich das nicht. Mit Rolf darüber reden, konnte ich noch nicht. Mir war nur klar, dass sich etwas ändern musste. Rolf kam in eine geriatrische Rehaklinik. Und das war die Wende! Jeden Tag ging es ihm besser. Wir konnten wieder reden und vor allem wieder Karten spielen (Therapie) und Pläne machen.

Rolf: Ich habe von alledem nichts mitgekriegt. Liesbeth hat mir alles erzählen müssen. Ich habe keine Erinnerungen mehr daran, was passiert war. Wieder zu Hause haben wir uns viel unterhalten. Ich musste erst wieder auf die Beine kommen. Wir mussten uns entscheiden, wie es weitergehen soll. Betreutes Wohnen und Altersheim kamen für mich nicht in Frage. Also war ein Umzug in eine neue Wohnung unumgänglich. **Rolf und Liesbeth:** In Saarn sahen wir an einem Fenster einen Zettel: „Wohnung zu vermieten.“ Mit Telefonnummer. Die Wohnung war noch zu haben. Danach ging alles schnell: neue Möbel mussten her, Abschied nehmen von dem, was man überflüssig im Schrank hat. Auch unseren Schrebergarten haben wir gekündigt. Zwischendurch habe ich an unserer Entscheidung gezweifelt. Man wacht mitten in der Nacht auf, hat Schweißausbrüche und kann nicht wieder einschlafen. Alpträume quälten mich. Was ist, wenn wir uns nicht wohlfühlen würden in der neuen Wohnung? Rolf hatte diese Probleme nicht. Er war nur optimistisch. Endlich Mitte Juni 2025 der Umzug. Mit neuer Umgebung, neuen Nachbarn, neuem Tagesablauf. Ein neuer Anfang eben. Und wir wissen jetzt, dass es richtig war. Auch im Alter muss man Mut haben, seine Gewohnheiten zu ändern, um neue Wege zu gehen.

Umfrage: Wie haben Sie einen Neuanfang geschafft?

Gerald Hillebrand

nach über 40 Dienstjahren seit knapp zwei Jahren im Ruhestand, eingebunden in eine große Familie mit meiner Frau, drei Kindern, sechs Enkelkindern, einem Hund



Nach mehr als 42 Jahren Arbeit in Gemeinde und Kirche auf einmal Ruhestand – das ist gar nicht so einfach, vor allem wenn man bis zum Schluss gern gearbeitet hat. Ein Leben ohne diese Arbeit kann man sich zunächst nicht so recht vorstellen. Zum Abschied gab es von lieben Menschen viele anerkennende Worte und gute Wünsche für den neuen Lebensabschnitt. Das hat gut getan und den Übergang erleichtert. Wichtig war auch, dass der Übergang nicht abrupt erfolgte, sondern allmählich: Die eine oder andere Aufgabe blieb, ich konnte mich an manchen Stellen noch einbringen. Das Gefühl, noch „gebraucht“ zu werden, war angenehm. Dabei gilt allerdings, der Versuchung zu widerstehen, zu viele Dinge zu machen und so den „Ruhestand“, der ja auch Ruhe und Muße bringen soll, am Ende in einen „Unruhestand“ zu verwandeln. Man sollte ja endlich Zeit haben und nicht länger über „keine Zeit“ klagen müssen. Das klappt nur mit Selbstdisziplin und manch mahnendem Wort von Frau und Kindern. Nach kurzer Zeit machten sich auch die Vorteile des Ruhestands bemerkbar: weniger Termine, weniger Zuständigkeiten, weniger Verantwortung, dafür mehr Zeit für Familie, Freunde, Begegnungen, Unternehmungen und Reisen. Und bei alledem das gute Gefühl, die Zeit für das alles nicht mehr irgendwo „abknapsen“ zu müssen, sondern genug davon zur Verfügung zu haben. Das ist durchaus entspannend. Und wenn man sich daran gewöhnt hat, kann man das Mehr an Zeit und Freiheit von Pflichten und Verantwortung genießen. Auch das Loslassen und Abschiednehmen von lange übernommenen Aufgaben wird so immer leichter. Und wenn man etwas loslässt, findet sich meist etwas Anderes, das die vermeintliche Lücke schließt. Natürlich ist ein Übergang immer eine Herausforderung, denn mit ihm verändert sich vieles, was einem über lange Zeit vertraut war. Aber ein Übergang ist auch eine Chance, etwas loszulassen, was man vielleicht nur noch aus Gewohnheit tut, etwas zu verändern, was nicht mehr richtig ins Leben passt, und Neues zu entdecken. Übergänge gehören nun mal zum Leben und sie sind keine Katastrophe, sondern auch eine Gelegenheit für neue Erlebnisse und Erfahrungen. Diese Gelegenheit sollte man ergreifen und nutzen und den Neuanfang mit Zuversicht angehen. Das habe ich versucht. Es ist mir nicht auf Anhieb gelungen, aber es gelingt mir immer besser. Musste ich mich anfangs noch in den neuen Lebensabschnitt einfinden, kann ich ihn inzwischen immer mehr genießen.

Fliedners Wallstraße

Beratung von Mensch zu Mensch



Theodor Fliedner
Stiftung
Perspektive Mensch

Übrigens:

Die Theodor Fliedner Stiftung ist eine große Arbeitgeberin und bildet auch aus. Mehr unter www.karriere.fliedner.de



Perspektive Mensch.

Diesen Gedanken haben wir uns in der Theodor Fliedner Stiftung zur Aufgabe gemacht. Unser Engagement gilt der Altenhilfe, der Hilfe für Menschen mit Behinderungen, der Psychiatrie und Psychotherapie sowie der Ausbildung, Forschung und Lehre.

Fliedners Wallstraße

Beratung von Mensch zu Mensch
Wallstraße 18
45468 Mülheim an der Ruhr

Fon: (0800) 40 30 222 (kostenfrei)
info@fliedner.de

WIR SIND
FÜR SIE DA!

www.wallstrasse.fliedner.de



ZUHÖREN UND ANTEIL NEHMEN

Menschen, die verstehen.

Gerade in Situationen des Abschieds und der Trauer ist es wichtig, Familien und Angehörigen eine Umgebung zu bieten, in der sie sich wohlfühlen können. Dabei sind Respekt und Menschlichkeit im Umgang mit den Hinterbliebenen genauso wichtig wie die Behandlung der Verstorbenen. Einen reibungslosen und stilvollen Abschied, von der Auswahl der geeigneten Bestattungsart über die gesamte Organisation bis hin zur anschließenden Trauerfeier und Raue erleben trauernde Familien aus einer Hand. Weil wir Trauer verstehen.

GEMEINSAM ERINNERUNGEN SCHAFFEN.



Anke Rosenbleck



Michael aus dem Siepen



Elisa Zöllner

aus dem Siepen

Das Bestattungshaus

24-Stunden-Trauerhilfe ☎ 0208 500 74

Duisburger Straße 232, 45478 Mülheim an der Ruhr · Prinzeß-Luise-Straße 51, 45479 Mülheim an der Ruhr
Aktienstraße 230, 45473 Mülheim an der Ruhr · post@aus-dem-siepen.de · www.aus-dem-siepen.de



AUS DEM SIEPEN GRUPPE

Partnerschaft mit der Gemeinde in Westkapelle

Ausstellung „80 Jahre in Freiheit“

Unter dieser Überschrift lud die protestantische Kirchengemeinde in Westkapelle Interessierte in den Monaten Juli und August immer freitags nachmittags zu einer Ausstellung in die Moria Kirche ein. Die Öffnungszeit der Kirche wurde von verschiedenen Organisten musikalisch begleitet.

Am Freitag, 15. August, durfte ich die Ausstellung musikalisch begleiten. Es war ein besonderer Moment für mich, zu diesem Anlass in der Kirche zu spielen.

Da zur gleichen Zeit auch Rosemarie Esser und Gerald Hillebrand mit einer Seniorenfreizeit in unserem Freizeitheim in Westkapelle zu Gast waren, gab es im Café „bij de koster“ bei Kaffee und Kuchen ein Treffen von den Freizeitheilnehmerinnen und Teilnehmern mit einigen Mitgliedern der Partnergemeinde.

Detlef Hilder



*Pastor Peter van Bruggen von der Moria Gemeinde,
Detlef Hilder, Gerald Hillebrand (v.l.n.r.) an der Orgel
in der Moria Kirche*

Besuch aus Westkapelle in Mülheim



© Hilder

Beim Ausflug nach Wuppertal

Vom 10. bis 12. Oktober durften wir wieder Gäste aus unserer Partnergemeinde in Westkapelle (Niederlande) bei uns begrüßen. Die Freude über das Wiedersehen war groß – und schnell stellte sich das vertraute Gefühl von Gemeinschaft und Verbundenheit ein. Ein Höhepunkt des Treffens war der Besuch der Gesenkschmiede in Solingen, wo wir spannende Einblicke in die alte Handwerkskunst erhielten. Weiter ging es nach Wuppertal zu einer Fahrt mit der berühmten Schwebebahn. Sehr eindrucksvoll! Im Mittelpunkt standen jedoch die vielen Gespräche mit Mitgliedern unserer Kirchengemeinde – beim gemeinsamen Essen, den abendlichen Begegnungen. Es entstand ein lebendiger

Austausch über Glauben, Gemeindealltag und das Leben in unseren unterschiedlichen Regionen. Spürbar war, wie wertvoll und inspirierend diese internationale Partnerschaft für beide Seiten ist. Den Abschluss bildete ein festlicher Gottesdienst, den wir in großer Dankbarkeit miteinander feierten.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die durch Planung, Gastfreundschaft und Engagement dieses Partnerschaftstreffen möglich gemacht haben. Möge die Verbindung zu unseren Freunden in Westkapelle weiter wachsen und lebendig bleiben! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim nächsten Mal in Westkapelle.

Detlef Hilder

Was wird aus dem Weltladen in Mülheim?

Ohne neue Mitwirkende wird die Zukunft sehr schwierig

1981 wurde in Mülheim der „Kommunikationsladen Dritte Welt“ als gemeinnütziger Verein gegründet. Ziel war und ist es bis heute, einen Weltladen zu betreiben und Organisationen zu unterstützen, die soziale Projekte in „Ländern des globalen Südens“ finanzieren. Dieser Verein steht allen interessierten Menschen offen. Durch den Gewinn aus dem Verkauf von Produkten aus diesen Ländern, die dort unter fairen Bedingungen produziert werden, konnte ein Ladenlokal finanziert werden. Was damals mit Jute-Taschen und Nicaragua-Kaffee begann, hat sich bis heute zu einem hochwertigen, vielseitigen Einzelhandel entwickelt, in dem die Kundschaft neben Kaffee, Tee und Schokolade besondere Produkte wie zum Beispiel Gewürze, Seifen, Textilien und Silberschmuck erwerben kann. Wer in einem Weltladen einkauft, kann sicher sein, dass die Produzenten dieser Waren nicht ausgebeutet werden, sondern durch ihrer Hände Arbeit sich und ihre Familien ernähren, bilden und gesundheitlich versorgen können. Im Weltladen sind alle Mitarbeitenden ehrenamtlich tätig - nur so kann sich der Weltladen auf Dauer solide finanzieren und einen Beitrag dazu leisten, dass der Faire Handel seinen Anteil am globalen Welthandel weiter vergrößern kann. Leider musste auch der Weltladen in den letzten Jahren einen deutlichen Rückgang des Umsatzes hinnehmen, der seine Existenz gefährden kann. Aus diesem Grund werden jetzt dringend engagierte Menschen gesucht, die be-

reit sind, langfristig die Verantwortung für den Weltladen zu übernehmen und ihn mit neuen Ideen und frischem Engagement in die Zukunft zu führen. Darüber hinaus sind die Möglichkeiten, sich punktuell im Weltladen zu engagieren, sehr vielseitig. Vielleicht haben Sie Interesse an:

- Warenverkauf und Kommunikation mit Kunden im Weltladen
- Bestellung von Artikeln des bestehenden Sortiments
- Aktualisierung des Warenbestands durch Erschließung neuer Warengruppen
- Gestaltung der Warenpräsentation
- Gestaltung der Schaufenster und des Werbeständers
- Reinigung der Räumlichkeiten
- Bürotätigkeiten wie zum Beispiel Abrechnung und Steuerklärung
- Pressearbeit
- Betreuung der Internetseite und Arbeit als Content Creator
- Mitarbeit in der Steuerungsgruppe der Fair-Trade-Town Mülheim
- Teilnahme an öffentlichen Aktionen zum Fairen Handel wie zum Beispiel durch Marktstände

Was auch immer Sie anspricht, wir freuen uns auf Sie! Der Weltladen auf der Kaiserstraße 8 ist telefonisch erreichbar unter 0208 33624 montags bis freitags von 10 bis 13 und 15 bis 18 sowie samstags von 10 bis 14 Uhr.

Gisela Hermann



Impressum

- Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr
E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de
Internet: ev-kirche-broich-saarn.de
Facebook: Evangelische Kirchengemeinde Broich-Saarn
- Redaktion: Rosemarie Esser (verantwortlich), Günter Fraßunke, Monika Gobs,
Gabi Krücker, Gerlinde von Doetinchem
- Druckerei: Set Point Medien GmbH, Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19, 47475
Kamp-Lintfort
- Fotonachweis: Titelbild: © Hannah-Catharina Esser
Portalbild: © Rosemarie Esser
- Redaktionsschluss: Diese Ausgabe: 15.10.2025
- Auflage: 8.000 Exemplare
- Verteilung: Jürgen Chodura ☎ 489009 nach 19 Uhr

.....

Hinweis zum Datenschutz

Widerspruchsmöglichkeit: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. In der online verfügbaren Version im Internet auf ev-kirche-broich-saarn.de sind die persönlichen Daten nicht veröffentlicht. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Rosemarie Esser, Brandenburg 68, 45478 Mülheim/Ruhr oder E-Mail: esser-rosemarie@kirche-muelheim.de.

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

PFARRER

Bezirk Nord

Pfarrerinnen Karla Unterhansberg
Kampstraße 10
☎ 9413541
unterhansberg@kirche-muelheim.de

Bezirk Ost

Pfarrer Christoph Pfeiffer
Holunderstraße 10
☎ 43909274 📠 43909276
pfeiffer@kirche-muelheim.de

Vikar Benjamin Westerkamp

☎ 015203080441
benjamin.westerkamp@ekir.de

Bezirk West

Pfarrerinnen Kerstin Ulrich
Fängerweg 6
☎ 4127505
kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de

Fliedner Dorf

Pfarrerinnen Birgit Meinert-Tack
Bahnhofstr. 159
47137 Duisburg
☎ 0203 430801
meinert-tack@kirche-muelheim.de

KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

Dorfkirche und Gemeindehaus

Holunderstraße
Holunderstraße 5
☎ 488522
Küsterin Gabi Landwehr
☎ 01786931047
gabi.landwehr@kirche-muelheim.de

Kirche im Fliedner Dorf

Schäfershäuschen 26

Kirche und Gemeindehaus

Wilhelminenstraße
Wilhelminenstraße 34
Küster Paul-Heinz Maurer
Lederstraße 29
☎ 015788069580
paul.maurer@kirche-muelheim.de

KINDERGÄRTEN

Verband an Emscher und Ruhr

Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze
Waldbleeke 47 ☎ 486933
kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

Kindergarten Calvinstraße

Leitung: Chrischan Müller
Calvinstraße 5 ☎ 3776760
c.mueller@kirche-muelheim.de

Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller
Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 3776760
c.mueller@kirche-muelheim.de

Kindergarten Reichstraße

Leitung: Rebecca Hofbeck
Reichstraße 52
kiga_reichstrasse@kirche-muelheim.de

JUGENDARBEIT

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin Anja Hömberg
Gemeindehaus Wilhelminenstraße 34
☎ 01774922731 ☎ 30179938
anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH

Bärbel Lansnicker-Dietrich
☎ 420954 ☎ 015734391564
Detlef Hilder ☎ 496746

ERWACHSENENARBEIT

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser
Brandenberg 68

☎ 488569 📞 01709021565
esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

NETZWERKARBEIT

Dipl.-Sozialarbeiterin Johanna Gall

📞 01782845134
johanna.gall@kirche-muelheim.de

KIRCHENMUSIK LINKS DER RUHR

Kirchenmusiker und Kreiskantor
Dr. Sven Schneider 📞 01786700899
sven.schneider@ekir.de

Diplom-Musikerin & Diplom-Musikpädagogin
Anne-Katrin Sandmann 📞 016091167567
anne-katrin.sandmann@ekir.de

Kirchenmusikerin
Daphne Tolzmann 📞 0163 1868314
d.tolzmann@online.de

GEMEINDEBÜRO

montags 14 bis 18 Uhr
mittwochs und freitags 9 bis 13 Uhr
Wilhelminenstraße 34 ☎ 427120
buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

Ab 2026:

dienstags bis freitags 10 bis 12 Uhr
Pastor-Barnstein-Platz 3
☎ 4372801

EV. FRIEDHOF VOSSBECKSTRASSE 81

Verwaltung: Evangelisches Verwaltungsamt
Niederberg, Lortzingstr.7, 42549 Velbert
Regina Rosebrock ☎ 02104 9701144
evangelischer-friedhof@ekir.de
Friedhofsgärtnerei Vößing
📞 015734193194

EV. LADENKIRCHE

montags bis donnerstags 11-14,
freitags 11-17 (täglich Mittagstisch)
Leitung: Sabine Dams ☎ 3056731
ladenkirche@kirche-muelheim.de
Infos: kirche-muelheim.de/ladenkirche

VERWALTUNG

im Kirchenkreis An der Ruhr
Althofstraße 9, 45468 Mülheim
Postfach 100662, 45406 Mülheim
Dirk Mann ☎ 3003126,
mann@kirche-muelheim.de
IBAN: DE49350601901011166020
BIC: GENODED1DKD

RAT UND HILFE

Aktion Nächstenhilfe

Rosemarie Esser, Mo – Fr ☎ 488569

Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen ☎ 32014

Diakonie Zentrale ☎ 3003-277

Hilfe für Suchtkranke ☎ 3003-223

Ev. Betreuungsverein ☎ 7822360

Kinder-, Jugend- & Familienhilfe
☎ 3003-258

Schwangerschaftskonfliktberatung
☎ 3003-231

Diakoniewerk Arbeit und Kultur gGmbH

Recyclinghof Georgstraße ☎ 4595313

Telefonseelsorge ☎ 0800 1110111

Evangelisches Wohnstift Dichterviertel
Eichendorffstraße 2 ☎ 409380

Evangelisches Wohnstift Raadt
Parsevalstraße 111 ☎ 378090

Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst
Broicher Waldweg 95 ☎ 58070

Haus Ruhrgarten
Mendener Straße 104 ☎ 995130



GOTTESDIENSTE VON WEIHNACHTEN BIS ZUM JAHRESWECHSEL

24.12. Mittwoch Heiligabend	14.30 Uhr, Dorfkirche Saarn , Benjamin Westerkamp, mit Krippenspiel für die Allerkleinsten 14.30 Uhr Broicher Kirche , Kerstin Ulrich und Andrea Schlüter, ökumenischer Gottesdienst für die Allerkleinsten 14.30 Uhr Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack 16 Uhr, Dorfkirche Saarn , Karla Unterhansberg, Familienvesper 16 Uhr, Broicher Kirche , Kerstin Ulrich, Familienvesper mit Krippenspiel (auch als Livestream auf YouTube) 16.30 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack 18 Uhr, Dorfkirche Saarn , Karla Unterhansberg, Christvesper 18 Uhr, Broicher Kirche , Christoph Pfeiffer, Christvesper (auch als Livestream auf YouTube) 22.30 Uhr, Dorfkirche Saarn , Christoph Pfeiffer
25.12. Donnerstag 1. Weihnachtstag	11.15 Uhr, Broicher Kirche , Christoph Pfeiffer (A)
26.12. Freitag 2. Weihnachtstag	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Christoph Pfeiffer 11.15 Uhr, Lutherkirche Speldorf , Katrin Schirmer, Gottesdienst Links der Ruhr
28.12. Sonntag	10 Uhr, Kirche im Fliedner Dorf , Birgit Meinert-Tack 11.15 Uhr, Dorfkirche Saarn , Kerstin Ulrich, EspressoGD
31.12. Mittwoch Silvester	16 Uhr, Lutherkirche Speldorf , Mathias Göttert 18 Uhr, Dorfkirche Saarn , Christoph Pfeiffer, (A)
01.01. Donnerstag Neujahr	17 Uhr, Broicher Kirche , Karla Unterhansberg, Gottesdienst Links der Ruhr mit anschließendem kleinem Neujährchen